

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 19/0641
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 21.10.2019
Bearb.:	Fensky, Mark	Tel.: -241	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	07.11.2019	Entscheidung

**Machbarkeitsstudie Fahrradparkhaus Garstedt
hier: Beschluss zur Planung und Herstellung eines Fahrradparkhauses**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt die vorgestellte Machbarkeitsstudie für ein Fahrradparkhaus am Standort der U-Bahnhaltestelle Garstedt und macht:

- a) Variante 1 „Ein Fahrradparkhaus“ **oder**
- b) Variante 2 „Vier automatische Parkhäuser“ **oder**
- c) Variante 3 „Ein Fahrradparkhaus und zwei automatische Parkhäuser“

zur Grundlage für die weiteren Planungsschritte.

Ausgangslage

Um die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel weiter zu erhöhen und somit ein klimafreundlicheres Mobilitätsverhalten zu fördern, legt die Stadt Norderstedt großen Wert darauf die Fahrradinfrastruktur stets zu verbessern. Eine besonders wichtige Rolle spielen dabei die Fahrradabstellanlagen, denn mitunter die größten individuellen Vorteile des Fahrradfahrens bilden die kurzen Zu- und Abwege sowie die geringen Zeitaufwände, die mit dem Suchen einer Abstellmöglichkeit und dem Abstellen verbracht werden müssen. Diese Vorteile gilt es zu sichern und dafür sind Abstellanlagen mit ausreichend Kapazität an Nachfrageschwerpunkten unerlässlich.

Für eine größere Akzeptanz sind zudem gesicherte Anlagen wie Fahrradparkhäuser notwendig, denn u.a. bei hochpreisigen Fahrrädern (z.B. Pedelecs) ist die Hemmnis, diese an ungesicherten Anlagen abzustellen, sehr hoch, was einer Nutzung oder einer Anschaffung entgegenstehen kann.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die Idee eines Fahrradparkhauses am U-Bahnhof Garstedt analysiert und konkretisiert.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 07.03.2019 dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt und diskutiert. Zusätzlich wurde die Studie am 18.06.2019 im Fahrradforum vorgestellt.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Sachverhalt

Die Machbarkeitsstudie hat ein plausibles Kundenpotential von insgesamt etwa 440 Abstellplätzen ergeben.

Es wurden, aus diesem Kundenpotential abgeleitet, drei Varianten entwickelt.

Wie in der Ausschusssitzung am 07.03.2019 gebeten, wurden Kostenannahmen für die Herstellung sowie den Betrieb der Varianten ermittelt:

Variante 1 „Ein Fahrradparkhaus“:

Diese Variante geht von einem einstöckigen Gebäude an einem Standort aus, in dem die Fahrräder in Doppelstockaufstellung (wie z.B. Radstation Norderstedt Mitte) abgestellt werden. Kein Servicepersonal vor Ort - Zugang zum Parkhaus erfolgt mit Chipkarte und das Fahrrad wird manuell abgestellt.

Anzahl Stellplätze: 445

Herstellungskosten netto: 900.000 €

Betriebskosten/Jahr netto: 40.000 €

Vorteile: Kosten, mit allen Fahrradtypen nutzbar (z.B. Lastenfahrräder), meiste Kapazität im Nachfrageschwerpunkt

Variante 2 „Vier automatische Parkhäuser“:

Diese Variante geht von automatischen Parksystemen an insgesamt zwei Standorten aus (siehe z.B. Bikesafe Turmvariante der Fa. Wöhr). Das Fahrrad wird im Übergabebereich in eine Schiene gestellt. Daraufhin wird es nach Bestätigung des Nutzers automatisch im Parkhaus abgestellt. Es sind 4 Türme mit je 122 Stellplätzen vorgesehen.

Anzahl Stellplätze: 488

Herstellungskosten netto: 1.600.000 €

Betriebskosten/Jahr netto: 60.000 €

Vorteile: Automatisierung – müheloser Abstellprozess, Abdeckung durch mehrere Standorte, Erweiterung der Kapazität (z.B. erste Ausbaustufe: Herstellung von zwei Türmen; Herstellung weiterer Türme bei voller Auslastung)

Variante 3 „Ein Fahrradparkhaus und zwei automatische Parkhäuser“:

Diese Variante ist eine Kombination aus Variante 1 und Variante 2. Es sind ein einstöckiges Gebäude mit 193 Stellplätzen und manueller Abstellung sowie zwei Türme mit je 122 Stellplätzen mit automatischer Abstellung an insgesamt zwei Standorten vorgesehen.

Anzahl Stellplätze: 437

Herstellungskosten netto: 1.200.000 €

Betriebskosten/Jahr netto: 70.000 €

Vorteile: Erhalt der bestehenden Abstellanlage, mit allen Fahrradtypen nutzbar (z.B. Lastenfahrräder) bei manueller Abstellung und Automatisierung mit mühelosem Abstellprozess bei automatischer Abstellung, Abdeckung durch mehrere Standorte, Erweiterung der Kapazität

Anlagen:

1. Variante 1
2. Variante 2
3. Variante 3